



Gräner Dorfzeitung

- Informationen
- Nachrichten
- Dorfleben

Ausgabe 33

Jänner 2010

Neujahrschreien - 31.12. ÄNDERUNG



Auf Wunsch einiger Eltern wurde im Jänner 2009 eine Befragung zum Termin des „Neujahrschreien“ durchgeführt.

Als Vorteile wurden folgende Punkte angesehen:

- ☺ Die zum Dienst eingeteilten Ministranten müssen nicht unterbrechen
- ☺ Die Leute brauchen nicht den ganzen Neujahrstag zu Hause bleiben.

In Nesselwängle und Tannheim wird dies bereits so praktiziert.

Die Mehrheit hat sich für die Vorverlegung auf den 31. Dezember ausgesprochen und somit wird diese Vorgehensweise ab heuer durchgeführt.

In dieser Ausgabe:

Neujahrschreien 1
Weihnachtswünsche

Lehrlingswettbewerb 2
Ehrung
Gemeindeabgaben
Vereine

Polizei 3
Saisonskarten Lift
Wahlen
Beleuchtung

Lawinengefahr 4

Beilage
Mülltermine 2010

Wir wünschen allen
ein gesegnetes
Weihnachtsfest sowie
einen guten Rutsch
ins Jahr 2010



Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe: 26.03.2010

Lehrlingswettbewerb

Georg Hundertpfund

hat beim Landeslehrlingswettbewerb den 3. Platz erreicht.
Bgm. Martin Schädle war bei der Ehrung der Lehrlinge in der
Wirtschaftskammer Reutte dabei und überreichte ihm ein kleines
Geschenk der Gemeinde.

Ehrung



Michael Scheidle wurde von der
Land- und Forstarbeiterkammer
Tirol für 10 Jahre Dienst als
Gemeindewaldaufseher
geehrt.
Herzliche Gratulation!

Bei der Gemeinderatssitzung am 9. Dezember 2009 wurde der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2010 beschlossen. Die Wasserzählermiete wird dem tatsächlichen Aufwand angepasst. Alle anderen Gemeindeabgaben werden dieses Jahr nicht erhöht.

Vereine

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich
bei allen Gräner/Innen
für die Mithilfe und den Einsatz
während des gesamten Kirchenjahres.



Wir wünschen Euch allen ein frohes,
besinnliches Weihnachtsfest.
Für das neue Jahr
Gesundheit, Glück und Gottes Segen.
Pfarrer Donatus Wagner
Obfrau Anita Schädle

*Die Musikkapelle Grän möchte sich
auf diesem Weg bei allen Helfern
und Sponsoren, die uns während
des gesamten Jahres unterstützt ha-
ben, bedanken. (Platzkonzerte,
Dorffest und Bazar)*

*Wir wünschen allen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2010*

Polizei

Unter dem Motto „die Polizei hat ein Gesicht“ wurden im Bereich des Landespolizeikommandos für Tirol in jeder Gemeinde Kontaktbeamte als Ansprechpartner für die Gemeinden, Vereine, Schulen und die Bevölkerung eingerichtet. Ziel des Projektes ist die Intensivierung der Kommunikation zwischen Polizei und Bürgern. Dabei geht es in erster Linie um Angelegenheiten allgemeiner Art im Rahmen der polizeilichen Tätigkeiten, zB Verkehrserziehung, kriminalpolizeiliche Beratung, Informationsaustausch und ähnliche Dinge.



Für die Gemeinde Grän hat sich **Johannes Wagner** (selber Gemeindebürger) zur Verfügung gestellt. Er ist gerne bereit in sicherheitsdienstlichen Belangen - die kein sofortiges polizeiliches Einschreiten erfordern - behilflich zu sein. Telefonisch erreichbar ist er unter der Dienstnummer 059133/7153.

Saisonskarten für Kinder

Wie im letzten Jahr gibt es für unsere Kinder wieder eine Wintersaisonskarte zum Preis von € 58,00. Zusätzlich gibt es eine finanzielle Unterstützung der Gemeinde, welche direkt nach dem Kauf der Karte im Gemeindeamt abgeholt werden kann.

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2010

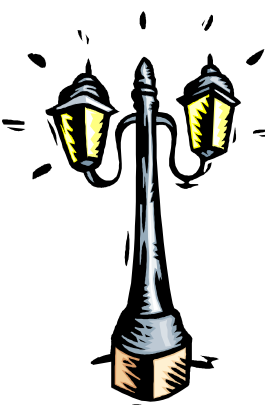
Am 09. Dezember 2009 wurde die Wahl ausgeschrieben. Diverse Stichtage und Termine werden rechtzeitig an der Amtstafel kundgemacht.

Termin: Sonntag, 14. März 2010

Öffnungszeiten im Wahllokal Grän: 8:00 bis 12:00 Uhr

Gehunfähige- und bettlägrige Personen - welche gerne wählen möchten - können die Sonderwahlkommission in Anspruch nehmen und mögen sich bitte frühzeitig im Gemeindeamt melden. Auch das Wählen mittels Briefwahl ist möglich. Die Wahlkarten müssen über den Postweg (mit Poststempel) rechtzeitig an die Gemeinde geschickt werden.

Straßenbeleuchtung



Beim Weg vom Ortsteil Lumberg in die Enge (durch die Viehweide) wurden im Herbst Straßenlampen aufgestellt. Erstmals sind hier LED-Lampen in Verwendung. Das Licht ist anders, aber nun können Erfahrungen gesammelt werden ob die Beleuchtung ausreicht, Lebensdauer ...

Die Gemeinde möchte einen weiteren Beitrag für die Umwelt leisten und in Zukunft dort, wo es möglich ist, vermehrt energiesparende Lampen einsetzen.

Lawinengefahr

Selbstschutz-Tipps für Wintersportler

Der Winter ist da und damit auch die am schwierigsten einzuschätzende aller alpinen Gefahren, die Lawinengefahr! Rechtzeitig zu Winterbeginn sollten sich die Wintersportler deshalb wieder die wichtigsten Grundregeln für eine perfekte Vorbereitung in Erinnerung rufen.

Planung:

Eine sorgfältige Planung trägt ganz wesentlich zu einem möglichst sicheren Skierlebnis im freien Skigelände (also außerhalb der Pisten) bei. Die wichtigsten Informationsquellen sind neben dem Lawinenlagebericht vor allem der Wetterbericht sowie entsprechendes Kartenmaterial. All das und noch viel mehr für eine perfekte Tourenplanung findet sich auf der Internetseite des **Tiroler Lawinenwarndienstes** unter <http://www.lawine.at/tirol>.

Neu seit Anfang Dezember 2003: Wochenrückblick mit viel Bildmaterial sowie erweitertes Informationsangebot von topaktuellen Schnee- und Wetterdaten eines der dichtesten Messnetze von hochalpinen Messstationen im Alpenraum.

Ausrüstung:

Zu einem ungetrübten Skierlebnis im Varianten- oder Tourenbereich gehört auch eine perfekte Notfall-Ausrüstung. Vor dem Start in die Wintersaison sollte deshalb noch ein schneller Blick auf die Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit der Ausrüstung geworfen werden. Absolute Standardausrüstung sind neben einem LVS (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) eine Lawinenschaufel, eine Lawinensonde und eine Erste-Hilfe-Ausrüstung samt Biwaksack. Die Mitnahme eines Handys ermöglicht im Falle eines Lawinenabgangs die rasche Verständigung der Bergrettung.

Schneebrettlawinen – die gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler:

Die häufigste, am schwierigsten einzuschätzende und somit gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler ist die Schneebrettlawine. Dabei können sich in kürzester Zeit über grosse Flächen riesige Schneemassen lösen, die ein rechtzeitiges Verlassen des Gefahrenbereiches fast immer verunmöglichen. Während eines Winters sterben in Tirol durchschnittlich 15 Personen in Lawinen, wobei die allermeisten durch Schneebrettlawinen ums Leben kommen.

Drei Grundvoraussetzungen für die Bildung einer Schneebrettlawine:

Hang mit genügender Steilheit (meist steiler als 25°),

Gleitfläche auf dem Schneebrett abgleiten kann,

Gebundener Schnee, der auf der Gleitfläche abgelagert worden ist (häufig? handelt es sich dabei um Triebsschnee, also vom Wind verfrachteten Schnee).

Im Gegensatz dazu löst sich die Lockerschneelawine von einem Punkt und weitet sich nach unten ständig aus.

Verhaltensregeln:

Analysen von Lawinenunfällen zeigen eine deutliche Abhängigkeit der Hangsteilheit und der Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen. Ebenso passieren in schattseitigen Hängen durch den tendenziell schlechteren Schneedeckenaufbau mehr Unfälle als in sonnenbeschienenen Hängen. Gemeinsam mit den Lawinengefahrenstufen, bei denen sich die Wahrscheinlichkeit einer Lawinenauslösung von Gefahrenstufe zu Gefahrenstufe verdoppelt (!), können somit grundsätzliche Verhaltensregeln abgeleitet werden:

Grobe Planungsfehler können vermieden werden, wenn man bei:

- Gefahrenstufe 2 auf die Befahrung von Steilhängen über 40°
- Gefahrenstufe 3 auf die Befahrung von Steilhängen über 35°
- Gefahrenstufe 4 auf die Befahrung von Steilhängen über 30° verzichtet.

Entscheidend ist also eine erhöhte Verzichtsbereitschaft bei der Befahrung von Steilhängen mit zunehmender Gefahrenstufe!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Lawinenwarndienst,

<http://www.lawine.at/tirol>

Mail: ru.mair@tirol.gv.at

Tel.: ++43/512/58 18 39,

Fax: ++43/512/58 09 15.

und beim Bundesministerium für Inneres (B.M.I.):

<http://www.bmi.gv.at>

(Alpindienst / Verhaltensregeln für den Skisport [pdf])

<http://www.siz.cc>

<http://www.zivilschutz.co.at>

